

# Grosszügige Unterstützung aus dem Kanton Zürich

Der Kanton Zürich hat die Bergbevölkerung auch dieses Jahr grosszügig unterstützt. Das ist keine Selbstverständlichkeit, leistet er doch mit dem Finanzausgleich bereits einen gewichtigen Beitrag zur Unterstützung der finanzschwachen Kantone. Wir sind dankbar für diese Solidarität und die Anerkennung der Arbeit der Verantwortlichen in den Berggemeinden.

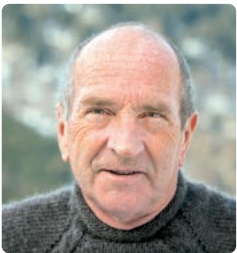
Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 18. November 2020 aus dem Lotteriefonds insgesamt 1'385'000 Franken für Projekte, die von unserer Geschäftsstelle und unseren Experten geprüft wurden, bewilligt. Wir haben bei den Verantwortlichen in den Berggemeinden nachgefragt, wie die gute Nachricht bei ihnen angekommen ist und was diese Unterstützung für sie bedeutet.



Berggün Filisur, Sanierung des Lawinenschutzes am Cuolm da Latsch (127'000 Franken)

## Luzi Schutz, Gemeindepäsident:

Für die grosszügige Unterstützung des Kantons Zürich an den Lawinenschutz am Cuolm da Latsch möchte ich mich im Namen der Gemeinde Berggün Filisur herzlich bedanken. Auf diese Weise können die wertvollen historischen Dörfer Latsch und Stuls weiterhin bewohnt und damit als lebendige Orte mit langer Geschichte erhalten werden. Nicht zuletzt werden durch den Lawinenschutz auch wichtige Verkehrsverbindungen wie die Albulapassstrasse und die Albulalinie der Rhätischen Bahn nachhaltig und langfristig geschützt. Auch hier trägt die Unterstützung des Kantons Zürich wesentlich zur Sicherung der Lebensgrundlagen in der ganzen Region bei.



Calanca, Sanierung der Lawinenverbauung Tesa (250'000 Franken)

## Anton Theus, Sindaco:

Diese Nachricht als verfrühtes Weihnachtsgeschenk zu interpretieren, wäre weit untertrieben. Es handelt sich um die Lawinenverbauungen für unsere Fraktion Braggio. Diese werden regelmässig erneuert, da sie in die Jahre gekommen sind. Das aktuelle Projekt betrifft den Ersatz der ältesten der zahlreichen Verbauungen. Diese schützen Braggio während 100 Jahren. Der Anteil am 2-Millionen-Projekt, den die kleine Gemeinde Calanca tragen muss, hat uns grosse Sorgen bereitet. Und wahrlich, als Weihnachtsgeschenk fällt uns nun ein Stein vom Herzen. Ob einheimische Bewohner von Braggio oder die vielen wahlweise hier wohnhaften Unterländer sowie die stets willkommenen Besucher – im Namen aller möchten wir uns herzlich bedanken. Die Lawinenverbauungen bieten Schutz für die Infrastruktur und die Menschen in Braggio und machen so ein unbesorgtes Leben hier erst möglich.



Flerden, Erneuerung des Güterstrassennetzes (500'000 Franken)

## Daniel Bürgi, Gemeindepäsident:

Wir sind eine der finanzschwächsten Gemeinden im Kanton Graubünden. Dennoch müssen wir unsere Infrastrukturaufgaben erfüllen. Die Güterstrassen stammen aus den 1960er-Jahren und sind in einem schlechten Zustand. Es wäre unverantwortlich, nicht zu handeln. Der Beitrag aus dem Kanton Zürich ist für uns überlebenswichtig, und wir sind über die Unterstützung sehr dankbar – das ist wie zwei Mal Weihnachten!



Schluein, Sanierung der Alp Mughels (106'000 Franken)

## Lui Grigis, Präsident der Alpkorporation Alp Mughels:

Die Alpkorporation Mughels hat sich sehr über diesen grossen Beitrag vom Lotteriefonds Zürich gefreut, und wir sagen «Engraziel zun fetg!» – Herzlichen Dank! Da wir eine Privatalp sind und nicht von Gemeindegeldern profitieren können, hilft uns so ein Beitrag natürlich sehr, um die Alp Mughels auf einen zeitgerechten Stand für die Kühe und das Alppersonal zu bringen. Die Alpwirtschaft hat für den Kanton Graubünden eine sehr grosse Bedeutung. Jährlich sömmern rund 100'000 Tiere auf den Alpen, rund 1500 Personen werden angestellt, und 11 Millionen Kilo Milch werden zu Alpkäse und Alpbutter verarbeitet. Die Pflege der Alpen dient schliesslich allen: dem Tourismus, den Bauern und der Bevölkerung. Dort, wo die Kühe im Sommer die Alpen beweiden, sind im Winter die Skifahrer und im Sommer und Herbst die Wanderer und Biker unterwegs. Obwohl es immer weniger Milchkühe gibt, hat sich die Alp Mughels entschieden, die Alp weiterhin mit Milchkühen zu bestossen. Damit dies auch in Zukunft erfolgen kann, müssen Investitionen von mittlerweile über einer halben Million Franken getätigt werden. Wir sind der Meinung, dass sich dies lohnt. Somit bleibt diese wunderschöne Alp in den Bündner Bergen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen erhalten.



Illanz/Glion, Erneuerung des Güterstrassennetzes (243'000 Franken)

**Carmelia Maissen, Gemeindepäsidentin:**

Der Zusammenhalt in der Schweiz wird aktuell auf eine harte Probe gestellt, nicht nur wegen der Corona-Krise. Bei Diskussionen wie jener zum Umgang mit dem Wolf oder zur Konzernverantwortungsinitiative hat man das Gefühl, dass der Stadt-Land-Graben wieder sehr präsent ist. Der Beitrag des Kantons Zürich an die Sanierung der Güterstrassen auf der Ruscheiner Alp ist deshalb mehr als nur eine grosszügige finanzielle Hilfe. Es ist ein Bekenntnis zum System Schweiz mit seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt und eine Anerkennung für die Leistungen des Berggebiets als Wirtschaftsraum, als Rückzugsort und als Lieferant von natürlichen Ressourcen. Cordial engraziament!



Lavizzara, Aufwertung der Alpweiden (159'000 Franken)

**Antonio Mignami, Präsident des Patriziatos di Prato Valle Maggia:**

Siamo un piccolo Patriziato di montagna finanziariamente debole, ci onora il fatto che il Cantone Zurigo ha deciso di sostenere il nostro progetto di sviluppo della Valle di Prato. Valle molto ampia e ancora incontaminata per la quale intendiamo attuare delle misure per il potenziamento dell'attività agricola estensiva, la valorizzazione e protezione del paesaggio e della natura. Investimenti dovuti anche per il rispetto dei nostri avi che con tanti sacrifici, per secoli, da queste terre avere hanno dovuto strappare l'essenziale per la sussistenza. Il sostegno contribuisce in modo rilevante al consolidamento del piano finanziario che ci assicura l'esecuzione del progetto nella sua integrità.

Dass wir unsere Aufgabe wahrnehmen können, verdanken wir auch Ihnen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, so verlässliche und solidarische Gönnerinnen und Gönner wie Sie an unserer Seite zu wissen. Wir danken auch Ihnen herzlichst für Ihre Solidarität. Sie gibt unserer Bergbevölkerung die Gewissheit, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein gelassen wird. Im Gegenzug bleiben viele der einzigartigen Gegenden unseres Landes besiedelt, bewohnt und lebendig.